Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **115/116 (1940)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An Stelle eines mehrköpfigen Gremiums soll ein Bevollmächtigter des Chefs des Volkswirtschaftsdepartementes ernannt werden, dem die Herbeiführung der *absolut notwendigen Koordination* der verschiedenen Aktionen übertragen wird. Dieser Bevollmächtigte muss eine aus der Privatindustrie hervorgegangene, unabhängige Persönlichkeit sein, die im Vollbesitz aller körperlichen und geistigen Kräfte, keine anderen Verpflichtungen kennt, als das gesteckte Ziel zu erreichen. Unbelastet durch andere Bindungen und Aemter muss sie sich ausschliesslich dieser Aufgabe widmen.

Wir sind der Ueberzeugung, dass nicht so sehr ein Mangel an geeigneten Vorschlägen die Ursache des bisherigen Versagens der verschiedensten Stellen für Arbeitsbeschaffung ist, als dass vielmehr die mangelhafte Organisation das Zustandekommen eines umfassenden Programmes verhindert hat. Wir zweifeln nicht daran, dass diese junge Kraft gefunden werden kann, die dem Chef des Volkswirtschaftsdepartementes einen Teil seiner riesigen Arbeitslast abnimmt, und ihm nur Vorschläge unterbreitet, die nach technischen, wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten vollständig abgeklärt sind.

Wir appellieren an alle, die guten Willens sind, nur in diesem Sinne Nominationen an den hohen Bundesrat zu leiten, in der Ueberzeugung, dass einzig und allein in der Erfüllung dieser Forderung dem Wohl des Landes gedient ist.

Für den Schweiz. Verband beratender Ingenieure:

Der Präsident: R. Naef. Der Sekretär: Herm. Lier.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein Geschäftsbericht für das Jahr 1939

5. Kommissionen

(Schluss von Seite 118)

Die Schweiz. Standeskommission ist in der Delegierten-Versammlung vom 15. April 1939 in Solothurn ergänzt worden und hatte in ihrer neuen Zusammensetzung im Berichtjahr einige Male in Tätigkeit zu treten. Die Standeskommissionen einzelner Sektionen hatten ebenfalls verschiedene Fälle zu erledigen.

Die Bürgerhauskommission befasste sich hauptsächlich mit der Revision und Neuaufstellung der vergriffenen Bände, insbesondere der Neuausgabe des Bandes Genf. Die Einnahmen aus den bestehenden Bänden erreichten im Berichtjahr 2416,50, gegenüber 2396,30 Fr. im Vorjahre. Dieses günstige Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass der gesamte Vorrat an Bänden auf 1 Fr. abgeschrieben ist und die bezüglichen Einnahmen deshalb einer Nettoeinnahme entsprechen.

Die Kommission für Hochbaunormalien, unter dem Vorsitz ihres bewährten Präsidenten, Arch. A. Hässig, legte der Delegiertenversammlung vom 15. April 1939 folgende revidierte, bezw. neue Normalien zur Genehmigung vor:

Form. No. 123: Bedingungen und Messvorschriften für Spenglerarbeiten;
Form. No. 134: Bedingungen und Messvorschriften für fugenlose Unterlagsböden und für fertige Steinholzbeläge;
Form. No. 136: Bedingungen für die Lieferung von Aufzügen;
Form. No. 142: Bedingungen und Messvorschriften für Roll- und Jalousieladen, Storen und Garagetore (neu).

Die Delegiertenversammlung vom 9. Dezember 1939 genehmigte die Anpassung des Formulars No. 21: Vertrag zwischen Bauherr und Architekt, insbesondere von Art. 5, Haftpflicht, an den neuen Vertrag (Form No. 25) zwischen Bauherr und Ingenieur. Die Kommission beschäftigt sich gegenwärtig mit der Revision der Formulare No. 128: Bedingungen und Messvorschriften für Parkettarbeiten, Form. No. 132: Bedingungen für die Lieferung und Einrichtung von sanitären Anlagen, Form. No. 133: Bedingungen und Messvorschriften für Linoleumböden, Form. No. 135: Besondere Bedingungen für die Ausführung von Zentralheizungen, Form. No. 137: Bedingungen für die Erstellung von elektrischen Hausinstallationen und Form. No. 139: Bedingungen und Messvorschriften für das Liefern und Aufziehen von Tapeten und Wandbekleidungsstoffen.

Die Wettbewerbskommission hat sich im Berichtjahr verschiedentlich für korrekte Durchführung von Wettbewerben bei Behörden und Bauherren eingesetzt. Die Kommission hatte sich insbesondere mit zwei Fällen eingehend zu beschäftigen, von denen der eine die unerlaubte Mitarbeit und der andere ein standesunwürdiges Verhalten der Fachpreisrichter durch Nichteinhaltung der Bedingungen zur Klage hatte. Der letzte Fall wurde nach Behandlung in der Wettbewerbskommission der Standeskommission Zürich zugewiesen.

Das Ergebnis des im Berichtjahr zur Durchführung gelangten Wettbewerbes der Geiserstiftung gab Anlass zur Revision der «Grundsätze für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben» und des dazugehörigen Merkblattes. Die Revisionsarbeiten wurden von einem Arbeitsausschuss unter dem Vorsitz von Arch. F. Bräuning in Angriff genommen.

Die Druckstoss-Kommission hat ihre Auswertungsarbeiten im Berichtjahre zu Ende geführt. Die Druckverlust-Kommission musste ihre Untersuchungen zufolge der Mobilmachung unterbrechen, wird sie aber im kommenden Jahre zu Ende führen. Die Frage der Auswertung des umfangreichen Materials steht noch offen, es kommen dafür besondere Veröffentlichungen, event. Doktorarbeiten in Frage.

Die Kommission zur Aufstellung von Aufzugs-, Seilbahn- und Skiliftnormen beendigte im Berichtjahr die Revision der Normen für Einrichtung und Betrieb von Personen- und Warenaufzügen und brachte neu heraus die «Normen des S. I. A. über Schleppseilbahnen für Skifahrer». Seitens der Kommission war auch bereits im Frühjahr 1939 ein Entwurf für «Vorschriften für Luftseilbahnen» dem Eidg. Amt für Verkehr unterbreitet worden. Leider war es dem Amt infolge Mobilmachung und Arbeitsüberhäufung bis Ende des Jahres nicht möglich, diese Prüfung durchzuführen.

Die Landesausstellungs-Kommission konnte im 1939, dem Jahre der Schweiz. Landesausstellung in Zürich, einen vollen Erfolg ernten. Die Beteiligung des S. I. A. an der Abteilung Plan und Bau fand allgemeinen Anklang und trug wesentlich dazu bei, in der Oeffentlichkeit das Verständnis für die schöpferische Arbeit des Ingenieurs und des Architekten zu wecken und die Notwendigkeit einer zielbewussten Landesplanung zu betonen.

Die Frage der Erstellung eines eigenen Ingenieur- und Architektenhauses begann 1939 bereits greifbare Formen anzunehmen. Die Mobilmachung machte jedoch allem Planen ein jähes Ende und die Weiterbehandlung dieses Themas musste nochmals auf bessere Zeiten verschoben werden.

6. Fachgruppen

Die Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau veranstaltete in regelmässigem Turnus neun Vorträge, die sich auf das Gebiet des Stahlbaues, des Eisenbetonbaues, des Holzbaues und allgemeiner Themata verteilen. Anschliessend an zwei Vorträge fanden Besichtigungen statt: Schweizerische Bindfadenfabrik Schaffhausen und Seilschwebebahn der Schweiz. Landesausstellung. Anfangs Juni fand in Zürich die Delegiertenversammlung der Internationalen Vereinigung für Brücken- und Hochbau statt, deren Mitglied die Fachgruppe ist; 14 Staaten waren vertreten. Die Schweiz hat nach den getroffenen Vereinbarungen das Recht auf sechs Delegierte; deren Wahl wird auf ruhigere Zeiten verschoben. Der Mitgliederbestand der I. V. B. H. sollte nicht nur beibehalten, sondern erhöht werden, denn der Schweiz wird nach Beendigung dieses Krieges, der jede internationale Verständigung lahmlegt, die Aufgabe zufallen, den Bestrebungen der Vereinigung auf internationaler Grundlage wieder zum Durchbruch zu verhelfen. — Der Mitgliederbestand der Fachgruppe beträgt Ende 1939 202.

Die Kommission für Versuche mit vorgespanntem Beton hat im Jahre 1939 unter dem Vorsitz von Prof. Dr. M. Ritter die geplanten Vorversuche durchgeführt und zum Abschluss gebracht. Der erste Teil der Versuche war dem «Laboratoire d'essais des matériaux de l'Ecole d'Ingénieurs» in Lausanne übertragen worden. Die Versuche bezweckten, zunächst die zahlenmässigen Grundlagen über die Festigkeit, den Elastizitätsmodul und das Verhältnis der plastischen zur elastischen Deformation bei verschiedenen hochwertigen Betonsorten und Vorspannungen zu gewinnen. Die erhaltenen Ergebnisse sind wesentlich vollständiger und umfassender als alle bis jetzt in der Literatur bekannt gewordenen Untersuchungen.

Die Schweisskommission hatte unter dem Vorsitz von Dir. Sturzenegger in erster Linie die Mittel zur Deckung der mutmasslichen Kosten von 5000 Fr. für die vorgesehenen Dauerversuche geschweisster Vollwandträger und Fachwerke zu beschaffen. Die vorgesehenen Schweissversuche sollen es ermöglichen, die Abschnitte über Schweissen der S. I. A.-Vorschriften 1935 der heutigen Schweisstechnik im Stahlbau neu anzupassen. Es wird angestrebt, für vollwandige Träger im Gebiete des Hochbaues, des Strassenbrücken- und Eisenbahnbrückenbaues gesonderte Schweissvorschriften als Ergänzung der bestehenden Vorschriften auszuarbeiten.

Architekten-Fachgruppe für Internationale Beziehungen. Die von der Delegiertenversammlung in Solothurn beschlossene Gründung dieser Fachgruppe wurde in der Gründungsversammlung vom 18. Juni 1939 vollzogen. Diese Fachgruppe soll, ähnlich wie die Fachgruppe der Ingenieure für Brükkenbau und Hochbau die nationale Organisation der I. V. B. H., die nationale Organisation der «Réunions Internationales des Archi-

tectes» bilden. Ihr Reglement sieht vor allem die Pflege der Beziehungen zwischen den Réunions Internationales und den Schweizer Architekten, Mitgliedern des S. I. A. vor, sowie die Durchführung von Studienreisen und die Ausgabe von Veröffentlichungen über die Tätigkeitsgebiete der Fachgruppe. Als ersten Erfolg kann die Fachgruppe die Organisation und Durchführung des Empfanges der englischen Architekten der «The Architectural Association» verzeichnen. Ferner waren bereits alle Vorbereitungen getroffen zum Empfang ausländischer Architekten anlässlich der Generalversammlung im September, die infolge der allgemeinen Mobilmachung erfolglos blieben. Die Fachgruppe zählt Ende 1939 74 Mitglieder und steht unter dem Präsidium von Arch. F. Gampert in Genf.

7. Geiserstiftung

Gemäss Reglement wurde im Berichtjahr der VIII. Wettbewerb der Geiserstiftung mit dem Titel «Aktuelle Probleme des architektonischen Wettbewerbes» ausgeschrieben. Aufgabe des Wettbewerbes war, die heutigen Veranlassungen und Voraussetzungen für architektonische Wettbewerbe zu zeigen, die bisher geltenden Grundsätze und Durchführungen von Wettbewerben kritisch zu beleuchten und gegebenenfalls neue Vorschläge zu machen. Bis zum festgesetzten Termin (31. Juli 1939) sind im ganzen 15 Arbeiten eingegangen, von denen 7 prämiiert wurden unter Verteilung einer Preissumme von 1850 Fr. gemäss Antrag des Preisgerichtes. Aus allen Arbeiten ging übereinstimmend hervor, dass die bestehenden «Grundsätze» mit Merkblatt gut sind, eine hochstehende Auffassung des Wettbewerbswesens enthalten und in normalen Zeiten keiner prinzipiellen Aenderungen bedürfen. Der Ruf nach mehr Wettbewerben, überhaupt nach mehr schweiz. Wettbewerben und nach Fallenlassen der Beschränkungen in der Teilnahmeberechtigung wird allgemein erhoben. Neben vielen guten andern Anregungen wird eine vermehrte Anwendung des Wettbewerbes in zwei Stufen und die Schaffung einer Zentralstelle als Aufsichtsorgan für das Schweizerische Wettbewerbswesen gefordert. Als Preisträger im 1. Rang wurden prämiiert die Arbeiten der Architekten R. Schwertz und H. Lesemann, Genf, M. Piccard, R. Loup, J. Perrelet, L. Stalé, Lausanne, O. und E. M. Stock, Zürich und W. Vetter, Paris, mit je 250 Fr.; H. Bernoulli, Riehen/Basel und B. Rahm, D. David, E. Jauch, Hallau/St. Gallen/Stockholm, mit 150 Fr. Die prämiierten Arbeiten Stock, Sommerfeld, Bernoulli, sind in Band 114 der «SBZ», Nr. 22, 24, 25 und 27 veröffentlicht, die franz. Abhandlungen Schwertz/Lesemann, Piccard/Loup/Perrelet/Stalé und Vetter sind im Bulletin Technique, 65me année, Nr. 23, 24, 25 und 26 abgedruckt worden.

8. Bibliothek

Eine Reihe schweizerischer und ausländischer Fachzeitschriften stehen den Mitgliedern und Interessenten während den Bureaustunden auf dem Sekretariat zur Verfügung. Die von der «SBZ» zur Verfügung gestellten Patentschriften können bei der Firma Blum & Co., Patentanwaltbureau, Bahnhofstr. 31, Zürich, unentgeltlich eingesehen werden.

9. Versicherungen

Die Versicherungsverträge mit der «Zürich» Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich, und mit der Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur haben noch immer Gültigkeit und enthalten folgende Vergünstigungen auf den Prämiensätzen des Normaltarifes: 10 bzw. 15 % für Einzelversicherung der Mitglieder und 5 bzw. 10 % für Beamtenversicherung der Angestellten bei mindestens fünf bzw. zehnjährigem Vertrag. Die Benützung dieser Vergünstigungen wird unseren Mitgliedern empfohlen.

10. Stellenvermittlung S.T.S.

Laut Jahresbericht der Schweizerischen Technischen Stellenvermittlung zeigte das Berichtjahr 1939 eine günstige Entwicklung der Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt für die Angehörigen der technischen Berufe, und es schien, dass es zu einem Höchstergebnis in bezug auf die Anzahl der Vermittlungen führen werde. Durch Ausbruch des europäischen Krieges wurde die Entwicklung jedoch jäh gehemmt und das erwartete Ergebnis nicht erreicht. Rund 80 % der gemeldeten offenen Stellen und getätigten Vermittlungen entfielen auf den Zeitabschnitt vor Kriegsausbruch. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen war im Berichtjahr um 3,5 % kleiner als 1938, diejenige der erzielten Vermittlungen um 12,5 %. Die Zahl der gemeldeten Auslandstellen erhöhte sich um 13,5 %, dagegen verminderte sich diejenige der getätigten Vermittlungen um 1,5 %. Die 502 vermittelten Stellen entfallen auf 87 Akademiker, 278 Techniker und 137 gelernte Zeichner. Für das Baufach wurden 311, für Maschinen- und Elektrobetriebe und Chemie 188 und für Verschiedene 1 Vermittlung getätigt.

Die Anmeldungen verteilen sich auf die der STS angeschlossenen Berufsverbände wie folgt:

	Bestand am 1. Jan. 1939	Eingänge im Jahre 1939	Ausgänge im Jahre 1939	Bestand am 31. Dez. 1939
Total	725 = 100,0 %	1305 = 100,0 %	1559 = 100,0 %	471 = 100,0 %
Davon waren Mitglieder				
S. I. A.	11 = 1,5 %	23 = 1,8 %	24 = 1,5 %	10 = 2,1 %
G. E. P.	85 = 11,8 %	134 = 10,3 %	158 = 10,1 %	61 = 12,9 %
A. E. I. L.	12 = 1,7 %	30 = 2,3 %	31 = 2,0 %	11 = 2,3 %
S. T. V.	217 = 30,0 %	319 = 24,4 %	426 = 27,3 %	110 = 23,4 %
Nichtmitglieder	400 = 55,0 %	799 = 61,2 %	920 = 59,1 %	279 = 59,3 %
Davon waren gleichzeitig Mitglieder des S. I. A.:				
G. E. P.	15	24	27	12
A. E. I. L.	2	5	7	0

Im Berichtjahr hat sich gezeigt, dass zur Besetzung gemeldeter offener Stellen der Maschinen- und Elektrobranche, aber auch für das Gebiet des Eisenbetons und des Eisenbaues ein Mangel an geeigneten Ingenieuren, Technikern und gelernten Zeichnern besteht. Dagegen besteht ein starkes Missverhältnis zwischen der Zahl der gemeldeten offenen Stellen und derjenigen der angemeldeten Architekten, Hochbautechniker und Hochbauzeichner. Aehnliche Verhältnisse zeigen sich auch in der Heizungsbranche.

Die aus dem Ausland eingegangenen Stellenmeldungen und die dafür getätigten Vermittlungen verteilen sich wie folgt: Europa (Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Holland, Irland, Italien, Lettland, Polen, Rumänien, Schweden und Spanien) 161 Anfragen, 36 Vermittlungen; Afrika (Aegypten) 1 Anfrage, keine Vermittlung; Amerika (U. S. A., Argentinien, Brasilien, Chile, Columbien, Ecuador, Peru, Venezuela) 21 Anfragen, 3 Vermittlungen; Asien: Afghanistan und Brit. Indien 18 Anfragen, 7 Vermittlungen; China 1 Anfrage, keine Vermittlung; Iran 21 Anfragen, 15 Vermittlungen; Niederländisch Indien 3 Anfragen, keine Vermittlung; Türkei 4 Anfragen, keine Vermittlung. Total erfolgten 230 Anfragen gegenüber 61 Vermittlungen.

Die grosse Zahl von Annullierungen gemeldeter offener Stellen war eine Folgeerscheinung des Kriegsbeginns im September 1939. Vorab wurden alle aus Deutschland gemeldeten Vakanzen annulliert, aber auch aus der Schweiz war die Zurückziehung von Stellenmeldungen ganz beträchtlich.

Die Auslandaktion zur Placierung von Schweizer-Ingenieuren und Technikern wurde durch den Kriegsausbruch vorerst gänzlich unterbunden und erst gegen Jahresende war es möglich, die jäh abgerissenen Beziehungen wieder herzustellen. Die erzielten Ergebnisse waren entsprechend gering, es wurde nach Argentinien 1, nach Brasilien 1, nach Chile 2 und nach Peru 1 Vermittlung getätigt. Bei allen diesen Bestrebungen war der Gedanke wegleitend, die im Laufe der Jahre erworbenen Beziehungen zu pflegen, aber auch die schweizerische Arbeitskraft, trotz der günstigen schweizerischen Konjunkturverhältnisse, auf den ausländischen Arbeitsmärkten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, damit in einem späteren Zeitpunkt für vermehrte Placierungen die notwendigen Voraussetzungen erfüllt bleiben.

11. Beziehungen des S.I.A. zu andern Verbänden

Im Berichtjahr hat sich der S. I. A. an folgenden Veranstaltungen von befreundeten Verbänden vertreten lassen:

Schweiz. Baumeisterverband, Zürich, Jahresversammlung 12. März 1939 in Basel — Ing. P. Karlen, Basel.

Verein Deutscher Ingenieure, Berlin, Hauptversammlung in Dresden, 17. bis 23. Mai 1939 — Ing. Max Ruoff, Kilchberg.

Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner, Zürich, Hauptversammlung in Zürich, 20. Mai 1939 — Ing. F. Fritzsche, Zürich.

Schweizerischer Technikerverband, Zürich, Generalversammlung 10. Juni 1939 in Zürich — Arch. Hans Naef, Zürich.

Bund Schweizer Architekten, Basel, Generalversammlung 16. Juni 1939 in Zürich — Ing. Dr. R. Neeser, Genf.

Schweiz. Geometerverein, Zürich, Hauptversammlung 24. Juni 1939 in Zürich — Arch. A. Mürset, Zürich.

Schweiz. Wasserwirtschaftsverband, Zürich, Hauptversammlung 1. Juli 1939 in Zürich — Ing. H. Blattner, Zürich.

Alle uns für September und später zugegangenen Einladungen von befreundeten Verbänden mussten infolge der Mobilmachung annulliert werden.

Für das Central-Comité:

Zürich, den 16. Juli 1940. Der Präsident: R. Neeser. Der Sekretär: P. E. Soutter.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

28. Sept. (Samstag): Bündner Ing.- u. Arch.-Verein. Besichtigung von Bahn- und Strassenbauten am Oberalp. Chur ab Rh. B. 8.08 h, Mittagessen Hotel Oberalpsee 12.15 h, Chur an 20.23 h.